

Cultural Probes:

Vorbereitung

- Bilder mit Smartphone mitbringen, zS in **zwei Kleingruppen diskutieren** zum Thema "Was ist schön? Was ist ein schönes Bild von Siedlungsnatur?"
 - > wenn das Spektrum untersucht werden soll, sollte eventuell auch eine negativ Frage eingebaut werden, z.B. "Was stört euch ..?"
- Smartphone -> schicken -> ausdrucken = Garantie, dass Fotos da sind
- analoger Ausdruck = Möglichkeit zu clustern, hierarchisieren
- kann mit eigenen vorbereiteten Bilder ergänzt werden (wie bei HGW)
 - > spiegelt evtl. mehr die Bandbreite wieder?

Zielsetzung & Erkenntnisinteresse

- Ziel: primär Austausch, Clustern, Schmerzgrenzen identifizieren = Linien, die wir nicht überschreiten wollen; "NO GOs" vs. Konsensfindung,

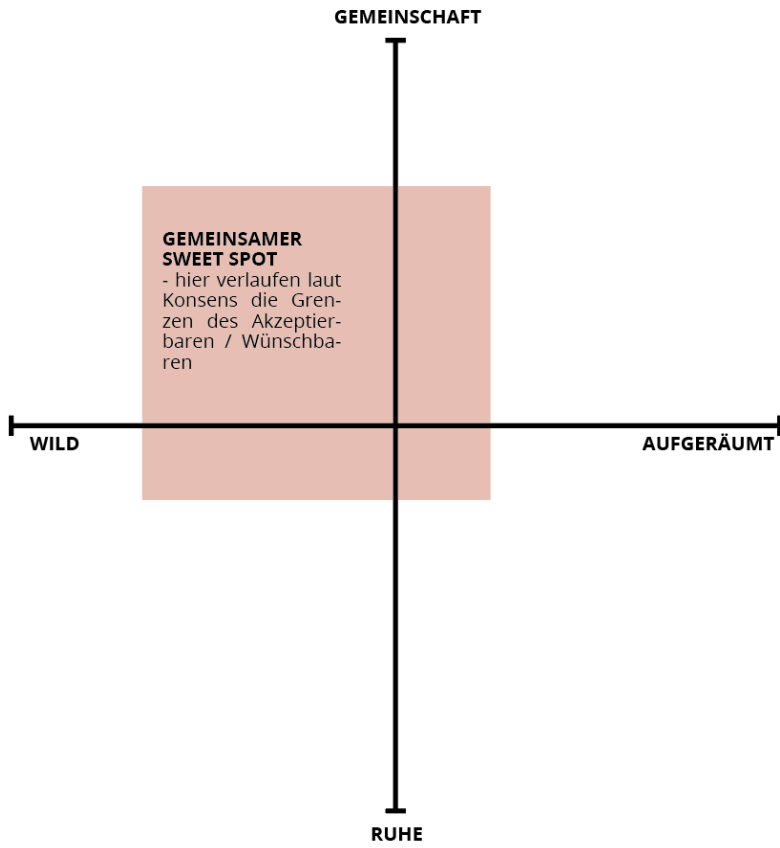
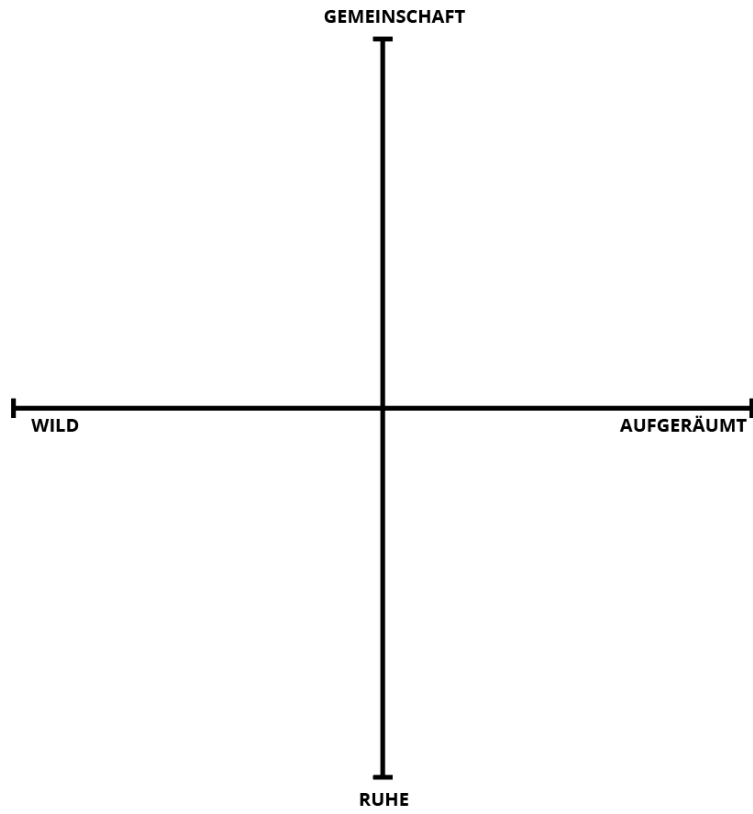
Umsetzung der Methode

> VORSCHLAG ZUR METHODIK UMSETZUNG:

- Struktur auf Papier mit Achsen (Spannungsfelder, Grenzen)
 - > mögliche Achsen: z.B. Verwilderung vs. Überstruktur, Soziale Ebene
 - > Fotos einordnung von Teilnehmer.innen
 - > aktive Moderation > Lenkung in die Struktur einbauen

2 Varianten: Entweder vorbeschriftete Struktur oder unbeschriftete Struktur

1. Einordnung auf auf komplementären Achsen (wild vs. strukturiert)
 - > 2 D (entlang einer Achse)
 - > Teilnehmer.innen werden **reih-um aufgefordert ihre Bilder auf den Achsen einzutragen**; dabei kann gemeinsam ausgehandelt werden was "wild" usw. für die Gruppe bedeutet
 - > Die jeweils nächsten Teilnehmer*innen sollen sich auf in Abgrenzung auf die vorherige Person beziehen - wo steht dem entsprechend ihr eigenes Bild?
 - > **Am Ende wird gemeinsam diskutiert - wo verlaufen die Grenzen - wo werden Aspekte negativ, wo positiv bewertet**
 - > **Grenzziehung visualisieren (*siehe Unten) "Wo ist der "Sweet Spot"** - also die Position auf der Matrix, die als Konsens als positiv bewertet wird?
 - > definieren eines Sweet-Spots = Markierung des Akzeptierbaren/Wünschbaren (Konsens)



2. Abwandlung: Offenheit durch unbeschriftete Achsen
- > Möglichkeit selbst Achsen Beschriftung zu finden / diskutieren (= offene Stellen)
 - > dazu könnte in einer kurzen Blitz-Runde jeder 3 Sätze zu seinem Bild sagen, dann werden Muster identifiziert (Was sind die Themen, die sich überschneiden) und dann als Gegenteilpaare in die Matrix übertragen.
 - > danach wird wie oben genannt jedes Bild verortet.

